

Facettenreiches Programm mit vielen Emotionen

Konzert: Bläserquintett Harmonic Brass spielt Adventskonzert in Kleinwallstädter Pfarrkirche Sankt Peter und Paul – Highlight zum Jahresabschluss

Von unserem Mitarbeiter
MARCO BURGEMEISTER

KLEINWALLSTADT. Von leisen und andächtigen bis hin zu opulenten Klängen wurde den zahlreichen Besuchern in der Pfarrkirche St. Peter und Paul am Freitag ein tolles, vorweihnachtliches Geschenk in akustischer Form beschert. Der Förderverein Kultur in der Zehntscheune als Veranstalter hatte zum Abschluss seines Jahresprogramms mit dem Quintett Harmonic Brass ein hochkarätige Gruppe eingeladen.

Ausnahmsweise fand der Auftritt nicht in der Zehntscheune selbst statt, denn St. Peter und Paul fasst wesentlich mehr Besucher. Rosemarie Seuffert, Vorsitzende des Fördervereins, eröffnete den Abend mit einer kurzen Begrüßung, bevor dann die fünf Musiker in ihr Programm einstiegen.

Aufregende Klangreise

Dieses umfasste eine breite Palette an Stilen und Ausdrucksweisen, sowohl klassische als auch moderne Filmmusik kam zum Zuge. Dabei bewiesen die fünf Talente das ideale Gespür dafür, erwähnte Vielfalt unter dem Dach eines Adventskonzerts zu vereinen und somit einen roten Faden anzubieten – denn trotz der



Beim Adventskonzert von Harmonic Brass in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Kleinwallstadt.

Foto: Marco Burgemeister

unterschiedlichen Werke, die alle interpretiert wurden, fügte sich alles zu einer aufregenden Klangreise mit einer für die Wochen vor dem Fest passenden Atmosphäre zusammen.

Mit auffällig großer Spielfreude stiegen Elisabeth Fessler (Trom-

pete), Andreas Binder (Horn), Karl-Wilhelm Hultsch (Tuba), Alexander Steixner (Posaune) und Hans Zellner (Trompete) ein, liefen vom hinteren Bereich der Pfarrkirche Richtung Altarraum, bestachen durch gefühlvolles Spiel mit klassischer Note. Die Balance

aus Lockerheit und Lebendigkeit in der Umsetzung sowie einem hohem Niveau gelang perfekt. Binder führte neben seiner Aufgabe als Musiker als Conférencier durch das Programm und glänzte mit einer großartigen Erzählstimme, vermochte es, Humorvolles

und Informatives stets mit dem richtigen Timing und den passenden Pointen vorzutragen. Dies ergänzte auf eine tolle Art die Musik.

Und diese war in allen Belangen eine Entdeckung wert, da es alle fünf Musiker bei jedem Stück

vermochten, kleinste klangtechnische Details hervorscheinen zu lassen und dennoch stets das große Ganze in seiner Wirkung nicht vernachlässigten – instrumental beste Team- und Einzelleistungen also.

Messias und Nussknacker

Beispielsweise kamen die Zuhörer beim »Carol Medley« in den Genuss von wunderbaren Klangflächen, während bei den mehrteilig angelegten »Nussknacker Miniaturen« das Werk mit Erzählpasagen garniert wurde und so eine Art kleines Hörspiel entstand. »Der Messias« von Georg Friedrich Händel gab es in einer fantastischen Umsetzung, genau wie bei anderen klassischen Kompositionen wie unter anderem von Johann Sebastian Bach wurde auf eine wunderbare Laut-Leise-Dynamik und auch große Abwechslung in Sachen Emotionen gesetzt.

Viele der vorgetragenen Nummern konnten somit gleich mehrere Stimmungsbilder in sich vereinen. Genau wie das abschließende »Christmas Blockbusters«, in dem Soundtrack-Teile aus diversen Filmen zusammen fanden. Selbstverständlich gab es noch eine Zugabe. »Harmonic Brass macht glücklich – Weihnachten kann kommen!«, so heißt es im Programmheft des Quintetts – dem ist nichts hinzuzufügen.